

Junge Gruppen erobern das Publikum

„Inklusive Band“, Trommelgruppe und Theatergruppe „Grünschnäbel“ lieben die Bühne

Von Heiko Borscheid

Sie sind noch ganz junge Gruppierungen innerhalb der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal e.V. und verfügen dennoch über einen bereits hohen Bekanntheitsgrad: der „Inklusive Chor“ und die „Inklusive Band“.

„Die Idee einer inklusiven Band hatten wir schon länger“, erzählt der Geschäftsführer der Murgtalwerkstätten, Martin Bleier. „Wir haben viele Musiker und Musikerinnen innerhalb unserer Belegschaft. Da lag es nahe, gemeinsam mit unseren Schützlingen neben dem Chor ein weiteres musikalisches Projekt auf die Beine zu stellen.“

Da dieses Vorhaben vom Landesprogramm „Impulse Inklusion“ auch noch großzügig bezuschusst wurde, stand der Neugründung nichts mehr im Wege. „Von diesem Zuschuss konnten wir uns Instrumente wie ein Schlagzeug, Bongos oder Gitarren und eine kleine Anlage kaufen“, blickt Bleier auf die Anfänge. Seit Januar 2014 wird geprobt und geübt. 30 Musiker und Musikerinnen sind mittlerweile zusammengekommen. Beim Festakt anlässlich des 50-jährigen Bestehens bestand die Band mit Bravour



Die Trommlergruppe der „Inklusive Band“ freut sich über viele Auftrittsmöglichkeiten.

ihre Feuertaufe und wurde prompt für die Veranstaltung der Ottenauer Vereinsgemeinschaft am Schmutzigen Donnerstag im kommenden Jahr gebucht. Als Ableger der Band hat sich mittlerweile sogar eine eigene Trommlergruppe formiert, die sich ebenfalls über mangelnde Auftrittsmöglichkeiten nicht beschweren darf.

Ohnehin lobt Bleier den Zusammenhalt – vor allem in Ottenau – zwischen Bevölkerung und den Murgtalwerkstätten und der Lebenshilfe. „Hier gehören die Menschen mit Behinderung einfach dazu. Es ist vollkommen normal, dass diese am kulturellen oder kirchli-

chen Leben teilnehmen.“ Auch an den anderen Standorten sei es ein außergewöhnlich gutes Zusammenleben. Viele Vereine haben in den vergangenen 50 Jahren schon viel Herzblut in die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und deren Menschen gesteckt. „Darauf sind wir stolz“, so Bleier.

Neben der Musik gibt es auch eine Gruppe, die sich der Schauspielerei verschrieben hat: Die Theatergruppe der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal nennt sich „Grünschnäbel“ und besteht aus Menschen mit Beeinträchtigungen. Kerstin Ebenthal, die Leiterin der offenen Hilfe bei der Lebenshilfe,

der die „Grünschnäbel“ angehören, ist stolz auf das Projekt. „Die Grünschnäbel gibt es bereits seit 1997“, sagt sie. Ungefähr alle 18 Monate geht es auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Und dabei bohrt die Lebenshilfe keine kleinen Bretter. An jeweils zwei Terminen wird das Kellertheater in Rastatt und die Klag-Bühne in Gaggenau gemietet. „Wir haben immer volles Haus“, freut sich Geschäftsführer Martin Bleier über den Erfolg seines Ensembles. „Für die Menschen mit Beeinträchtigung ist es sehr wichtig, auf diese Art zu zeigen, was sie leisten können – vor allem vor einem großen Publikum“, so Bleier.

Klaus Kastner ist der Regisseur der Gruppe. „Zunächst ist Geduld gefordert. Es ist aber schön zu sehen, wie die Menschen mit Handicap schnell Fortschritte machen.“ Im Spätjahr soll es wieder auf die Bühne gehen. 14 Laienschauspieler der Lebenshilfe, unterstützt durch die beiden Betreuerinnen Noelle und Monika, werden dann mit von der Partie sein. „Die älteste Darstellerin ist im Übrigen 82 Jahre alt, die jüngste 24“, ergänzt Ebenthal. Theaterspielen hält eben jung und fördert die Persönlichkeit.



Die Theatergruppe „Grünschnäbel“ besteht schon seit 1997. Die Schauspieler sind zwischen 24 und 82 Jahre und haben sichtlich Spaß bei den Proben.

Fotos: Borscheid